

Künstlertreff mit Laborcharakter

Neues Kulturangebot im Kleinen Bühnenboden: „Der grüne Salon“

Von Julia Dziuba

MÜNSTER. Wenn trotz sonnigen Wetters der abgedunkelte „Kleine Bühnenboden“ im Hinterhof an der Schillerstraße restlos gefüllt ist, dann muss das einen guten Grund haben. Die gestrige Premiere des „Grünen Salons“ im Kammertheater bot davon gleich neun: Neun Künstler aus Münster und dem Umland waren es, die – teils in Gruppen, teils solo – dem Publikum Kostproben aus ihren hauptsächlich musikalischen Stücken und Eigenwerken gaben.

Von deutschen Chansons der Gruppe Mano und Piano über französischen Zigeunerjazz von Peugeot Noir und Ulrike Kinbachs Solo-Theater bis zu den vertonten Gedichten der amerikanischen Lyrikerin Anne Sexton, vorgetragen durch die Sängerin und Performerin Anna Stern und den Gitarristen Michael Kolberg, reichte die künstlerische Palette. Stern und Kolberg waren zugleich die Moderatoren und Organisatoren der Veranstaltung, die sie nun dauerhaft im Kammertheater „von Künstlern für Künstler“ etablieren wollen.

„Wir wollen den Raum nutzen, um Künstler mitei-



Sie alle unterstützen die Idee von der Künstler-Kontaktbörse: einige der Mitwirkenden und Organisatoren des ersten „Grünen Salons“ im Kammertheater „Kleiner Bühnenboden“ in Münster.

Foto: dz

einander zu vernetzen“, so Stern. Der „Grüne Salon“ soll eine Art Treffpunkt werden, damit Künstler sich branchenübergreifend kennenlernen und ihre Darbietungen oder auch nur Entwürfe einem fachkundigen Publikum zeigen können – und das „spontan und ohne gro-

ßen technischen oder finanziellen Aufwand“, wie Stern erläuterte.

„Großes Entgegenkommen“ habe es dabei von Seiten der Betreiber des Kammertheaters. Toto Hölters und Konrad Haller, gegeben. Haller zeigte sich denn auch zuversichtlich, dass / der

Künstlertreff mit „Laborcharakter“ in regelmäßigen Abständen, angedacht sind vier oder fünf Termine im Jahr, stattfinden kann.

Beim Publikum kamen die künstlerischen Einlagen zur Premiere auf jeden Fall an. „Mir gefäll'ts, ich finde die Texte sehr gut“, so Marlies

Humberg, die schon häufiger die Veranstaltungen im Kleinen Bühnenboden besucht hat. Sie unterstützt auch die Idee, den „Grünen Salon“ dauerhaft als Experimentier- und Kontaktbörse für Künstler einzurichten: „Ich finde das toll. Und es ist nützlich für die Kunst.“